

Verbreitung energieeffizienter Gebäude...

Als Energiestadt will Langenthal energieeffiziente Gebäude-Technologien fördern. Um gezielte und effektive Massnahmen zu treffen, ist die Stadt an den wichtigsten Faktoren interessiert, welche die Verbreitung energieeffizienter Gebäude-Technologien in der Schweiz beeinflussen. Deshalb agiert Langenthal als Praxispartner für die an der Interfakultären Koordinationsstelle für Allgemeine Ökologie (IKAÖ) ausgeführten Studie im Rahmen eines nationalen Forschungsprogrammes¹, welche diese Faktoren untersucht.

Energieeffiziente Gebäude-Technologien eröffnen neue Marktpotenziale. Um diese zu erschliessen, braucht es Pioniere, die neue Ideen und Lösungen entwickeln.

...beginnt im Kopf

Die Hector Egger Holzbau AG in Langenthal ist ein solches Pionierunternehmen. Der innovative Geist dahinter ist Paul Schär. Mit dem Ziel innovativen, professionellen Holzbau für die Zukunft herzustellen, baute er einen der modernsten Holzbaubetriebe Europas auf und realisiert kostengünstige Lösungen für energieeffizientes Bauen. Sein Erfolg beruht auf spezifischen Strategiebausteinen, beispielsweise einem kooperativen Führungsstil und Freiräumen für Kreativität und verrückte Ideen. Hightech beginne im Kopf: „Aus diesem Grund und um unnötige Kosten zu verhindern, beschäftigen wir rund ein Viertel unserer Mitarbeiter in der Konstruktion und der Planung.“ (P. Schär: Persönliches Pressecommuniqué).

Das Ziel vor Augen...

Pioniere wie Paul Schär tragen zur Verbreitung energieeffizienter Technologien bei. Um diese Verbreitung zu beschleunigen, sind Antworten auf folgende Fragen wichtig: Welche Faktoren und Prozesse spielen bei der Verbreitung energieeffizienter Technologien bei Gebäuden eine Rolle?



Die Hightech-Manufaktur von Hector Egger (www.hector-egger.ch) Holzbau in Langenthal: 80 m lang, 30 m breit, 17 m hoch

Welches sind erfolgsversprechende Strategiebausteine, um Nutzengewinne wie Marktanteile, Wohnkomfort, etc. von energieeffizienten Technologien optimal zu erschliessen? Wie kann das Entscheidungsverhalten von wichtigen Akteuren im Baubereich beeinflusst werden? Das Projekt untersucht und simuliert strategische Lernprozesse, welche die Verbreitung neuer energieeffizienter Technologien im Gebäudebereich beschleunigen.

... gemeinsam erreichen

Um das relevante Praxiswissen zu erschliessen und den Austausch zwischen Praxis und Forschung zu gewährleisten, werden wichtige Akteure von Anfang an in den Forschungsprozess einbezogen. Es werden 3-4 Referenz-Gebäude ausgewählt, die sich in der Energieeffizienz unterscheiden: vom bahnbrechenden MINERGIE-P-Haus bis zum traditionellen Bau, der nur gerade minimale gesetzliche Anforderungen erfüllt. Entscheidende, an der Fertigstellung dieser Bauwerke beteiligte Akteure bilden eine Expertengruppe. In gemeinsamen Workshops wird sowohl das Simulationsmodell, als auch ein Managementinstrument entwickelt.

Erkenntnisse visualisieren...

Das Simulationsmodell erlaubt, Strategie- sowie Szenarien-Experimente durchzuführen. Das Managementinstrument für private und öffentliche Entscheidungsträger visualisiert wichtige Erkenntnisse. Es umfasst erfolgsversprechende Strategieentwürfe und Indikatoren für eine langfristig robuste Unternehmensentwicklung.

...und umsetzen

Die Energiestadt Langenthal erhofft sich als Praxispartner dieses Projektes einen konkreten Nutzen. Das Ziel ist, das erarbeitete Managementinstrument in die Entscheidungsprozesse einbinden und die Anwendung des Instrumentes bei Privaten fördern zu können, damit energieeffiziente Gebäude-Technologien verbreitet werden.



Energiestadt

Langenthal

Innovativ in Energie

¹ Nationales Forschungsprogramm 54: Nachhaltige Siedlungs- und Infrastrukturentwicklung